

AIF Kapitalverwaltungs-AG**Stuttgart****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart****AKTIVA**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.298.132,65	1.575.382,44
2. Forderungen an Kunden	935.339,88	890.056,11
3. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.945,00	58.202,21
b) geleistete Anzahlungen	33.932,26	33.932,26
	58.877,26	92.134,47
4. Sachanlagen	11.788,00	13.532,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	50.473,88	165.554,45
6. Rechnungsabgrenzungsposten	14.375,23	44.899,07
	2.368.986,90	2.781.558,54

PASSIVA

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	215.595,20	903.138,65
2. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	101.333,04	0,00
b) andere Rückstellungen	210.304,38	190.500,00

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	311.637,42	190.500,00
3. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
b) Gewinnrücklagen		
aa) gesetzliche Rücklage	72.087,71	54.395,99
c) Bilanzgewinn	469.666,57	333.523,90
	1.841.754,28	1.687.919,89
	2.368.986,90	2.781.558,54
für Anteilinhaber verwaltetes Investmentvermögen: 4 (i. Vj. 4)	105.089.466,38	104.421.597,21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1.Januar 2020 bis 31.Dezember 2020

AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart

	2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge			740,69
2. Provisionserträge		2.293.728,00	2.826.340,80
3. Provisionsaufwendungen		207.005,49	216.679,97
			2.086.722,51
4. Sonstige betriebliche Erträge			314.622,33
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	948.305,26		949.731,20
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	68.510,14		112.343,34
davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (i.Vj. 0,00)		1.016.815,40	1.062.074,54
b) andere Verwaltungsaufwendungen		823.917,43	1.038.357,71
			1.840.732,83
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			42.534,27
			408.697,61



	2020		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		518.818,43	169.514,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		163.626,04	52.302,78
10. Sonstige Steuern		1.358,00	852,00
11. Jahresüberschuss		353.834,39	116.359,94
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		333.523,90	322.981,96
13. Ausschüttung an die Aktionäre		-200.000,00	-100.000,00
14. Einstellungen in die Gewinnrücklagen			
- in die gesetzliche Rücklage		-17.691,72	-5.818,00
15. Bilanzgewinn		469.666,57	333.523,90

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Die AIF Kapitalverwaltungs-AG mit Sitz in Stuttgart ist unter der Nummer HRB 745399 im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (§ 264 Abs. 1a HGB n.F.).

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AIF Kapitalverwaltungs-AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung und des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute gegliedert. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wurde am 17. Juli 2014 mit Ergänzung vom 20. Januar 2015 und Ergänzung vom 12. September 2019 beantragt und gemäß §§ 20, 22 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) für die Tätigkeit als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt. Die Erlaubnis ist beschränkt auf die Verwaltung von geschlossenen inländischen Publikums-Alternative Investmentfonds (AIF) gem. §§ 261 ff. KAGB, offene inländische Spezial-AIF gem. §§ 282 ff. KAGB mit Ausnahme von Hedgefonds und Dachfonds sowie geschlossenen inländische Spezial-AIF gemäß §§ 285 ff. KAGB, welche in bestimmte in der Erlaubnis aufgeführten Vermögensgegenständen investieren. Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss wurden die Vermögensgegenstände und Schulden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der §§ 340e ff. HGB bewertet.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Die bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Risiken und Verluste wurden berücksichtigt.

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert waren. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung erfasst worden.

Die liquiden Mittel (Forderungen an Kreditinstitute) und die Forderungen an Kunden wurden zum Nennwert angesetzt.

Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.



Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß den steuerlichen Vorschriften soweit möglich voll oder linear über einen Sammelposten abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Soweit wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen, wurden diese abgezinst.

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Angaben zur Bilanz

1. Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen an Kreditinstitute betreffen ausschließlich täglich fällige Bankguthaben.

2. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind innerhalb drei Monate fällig.

3. Forderung ggü. verbundenen Unternehmen

–AIF Capital GmbH: 12.254,67€ davon 3.129,53€ aus debitorischen Kreditoren (i.Vj.: 470.575,40€)

–AIF Management GmbH: 255.200,00€ (i.Vj.: 0,00€)

4. Immaterielle Anlagewerte

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist nachfolgend in Form eines Anlagespiegels dargestellt.

Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- / Herstellungskosten			31. Dez. 2020 EUR
	31. Dez. 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Anlagewerte				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	838.384,18	0,00	0,00	838.384,18
2. geleistete Anzahlungen	33.932,26	0,00	0,00	33.932,26
	872.316,44	0,00	0,00	872.316,44



	Anschaffungs- / Herstellungskosten			
	31. Dez. 2019	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen	53.288,56	7.533,06	0,00	60.821,62
Summe	925.605,00	7.533,06	0,00	933.138,06

	Kumulierte Abschreibungen			
	31. Dez. 2019	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	780.181,97	33.257,21	0,00	813.439,18
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	780.181,97	33.257,21	0,00	813.439,18
II. Sachanlagen	39.952,42	9.277,06	0,00	49.229,48
Summe	820.134,39	42.534,27	0,00	862.668,66

	Restbuchwerte	
	31. Dez. 2020	31. Dez. 2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Anlagewerte		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.945,00	58.202,21
2. geleistete Anzahlungen	33.932,26	33.932,26
	58.877,26	92.134,47
II. Sachanlagen	11.788,00	13.532,00
Summe	70.665,26	105.666,47

5. sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Ertragssteuer	43	89
Umsatzsteuer	3	71
sonstige	4	5

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Summe	50	165

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

6. aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen €14.375,23 (VJ € 44.899,07) und ergeben sich aus der im Voraus gezahlten Miete, KFZ-Versicherung und EDV-Wartung. Der Unterschied zum Vorjahr ergibt sich aus einem Wechsel der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung.

7. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195	803
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Steuern	21	100
Summe	216	903

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

8. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen

AIF Capital GmbH: 0,00€ (i.Vj.: 577.456,84€)

9. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen insgesamt € 210.304,38 und betreffen im Einzelnen:

variable Gehälter	127.766,15€
Jahresabschluss und Prüfung	38.000,00€
Urlaub	19.500,00€
Aufsichtsratsvergütung	17.500,02€
Sonstige	7.538,21€
Summe	210.304,38€

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen T€ 0.

10. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag € 1.300.000,00 (VJ € 1.300.000,00). Es ist eingeteilt in 1.300.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Die AIF Capital GmbH besitzt eine Mehrheitsbeteiligung von 74,99%.

Die Provinzial Asset Management GmbH besitzt eine Beteiligung von 25,01%.



b) Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt zum Abschlussstichtag € 72.087,71 (VJ € 54.395,99) Es wurde gemäß § 150 AktG 5 % vom Jahresüberschuss in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Die gesetzliche Rücklage 2020 entwickelt sich wie folgt:

gesetzliche Rücklage Anfangsbestand	54.395,99€
Zuführung gesetzliche Rücklage	17.691,72€
gesetzliche Rücklage Endbestand	72.087,71€

c) Gewinnrücklage

Der verbleibende Betrag aus dem Jahresüberschuss in Höhe von € 336.142,67 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 für das Jahr 2019 eine Ausschüttung in Höhe von €147.250,00 geleistet. Somit ergibt sich zum 31. Dezember 2020 ein Eigenkapital in Höhe von € 1.678.919,89.

Die Gewinnrücklage 2020 entwickelt sich wie folgt:

Gewinnrücklage Anfangsbestand	333.523,90 €
Ausschüttungen	200.000,00 €
Zuführung durch JU Vortrag auf neue Rechnung	336.142,67 €
Gewinnrücklage Endbestand	469.666,57 €

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nachfolgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Art der Verpflichtung	Aufwand p.a.	Dauer
Mietaufwendungen	62T€	bis 03.09.2024
Leasingaufwendungen	21 T€	bis 18.03.2022

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis setzt sich aus den Vergütungen kollektiver Vermögensverwaltung gemindert um Fremdleistungen zusammen.

2. Periodenfremde Erträge

Diese betragen insgesamt 192.918,08 € und setzten sich hauptsächlich aus der Differenz zur angepassten Vergütung für die Jahre 2015-2019 an den AF3 und AF2 zusammen.

3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betreffen - neben Personalaufwand - insbesondere Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Kraftfahrzeugsbetriebskosten sowie laufende Betriebskosten (Raum-, Werbe-, EDV-Kosten etc.).

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von € 163.626,04 auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

E. Sonstige Pflichtangaben

Organe der Gesellschaft

**Vorstand:**

Dr. Sven Olaf Eggers, Augsburg, Vorstandsvorsitzender (vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit), ab 01.07.2020

Christian Holz, Schorndorf, Vorstand (vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit), ab 01.04.2020

Aufsichtsrat:

Prof. Dr. Christoph Ehrhardt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender, Professor, Unternehmer, ab 01.07.2019 (Vorsitzender ab 01.03.2020)

Ralph Günther, Köln, Management Consultant, ab 11.02.2020

Jürgen Probst, Frechen-Königsdorf, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Unternehmer in der Immobilienwirtschaft, ab 11.02.2020

Dr. Sven-Marian Berneburg, Düsseldorf, Geschäftsführer Real Assets bei der Provinzial Asset Management GmbH, ab 16.12.2020

Matthias Huesmann, Ochtrup, Abteilungsleiter Immobilien und Alt. Assets bei der Provinzial Asset Management GmbH, ab 16.12.2020

Mario Caroli, Staig, Unternehmer, Bankier, ab 01.07.2020

Ehemaliger Vorstand:

Prof. Dr. Robert Göötz, Stuttgart, Vorstandsvorsitzender, Professor für Real Estate Asset Management (vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit), bis 29.02.2020

Michael Eisenmann, Marbach am Neckar, Vorstand

(vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit), bis 31.03.2020

Mario Caroli, Staig, Vorstandsvorsitzender, Bankier

(vertretungsberechtigt mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen und von § 181 BGB befreit), bis 30.06.2020

Ehemaliger Aufsichtsrat:

Mario Caroli, Staig, Unternehmer, Bankier, bis 29.02.2020

Prof. Dr. Thomas Kinatader, Bad Überkingen, Professor der Immobilienwirtschaft, bis 11.02.2020

Angabe der Vorstandsvergütung 2020 (§285 Nr. 9 HGB): 518.682,55€ (i.Vj.: Inanspruchnahme der Schutzklausel des §286 Abs. 4 HGB)

Angabe der Aufsichtsratsvergütung 2020 (§285 Nr. 9 HGB): 36.666,70€ (i.Vj.: Inanspruchnahme der Schutzklausel des §286 Abs. 4 HGB)

Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB i.V. m. § 251 HGB liegen nicht vor.

Nachtragsbericht

Die Folgen der Corona Pandemie sowie die behördlichen Einschränkungen haben bei den Fonds und damit auch auf die KVG Auswirkungen, die derzeit noch nicht überschaubar sind und die Jahresergebnisse und Liquidität negativ beeinflussen werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB beträgt EUR 18.000,00 und verteilt sich wie folgt:

- €9.510,00 für Abschlussprüfungsleistungen Baker Tilly GmbH (§285 Nr. 17a HGB)
- €8.490,00 für Abschlussprüfungsleistungen KMS & Duman GmbH (§285 Nr. 17a HGB)

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 7 (Vj. 8).



Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage in Höhe von € 72.087,71 verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von € 336.142,67 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Stuttgart, den 29.03.2021

gez. Dr. Sven Olaf Eggers, Vorstandsvorsitzender

gez. Christian Holz, Mitglied des Vorstands

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die AIF Kapitalverwaltungs-AG (nachfolgend als AIF Kapitalverwaltungs-AG oder KVG bezeichnet) verwaltet als Kapitalverwaltungsgesellschaft inländische alternative Investmentfonds. Die KVG verwaltet alternative Investmentfonds, die in die Assetklassen Immobilien (Deutschland und USA) und weitere Assetklassen, gemäß der Genehmigung durch die Bundesanstalt für Finanzsicht, investieren. Die Leistungen spannen den Bogen von der Ideenfindung, der Konzeption & dem Design über das Portfolio- & Risiko Management bis hin zum Reporting, dem Datenmanagement und weiteren Dienstleistungen.

Aktuell hält die AIF Capital GmbH 74,99 % der Anteile an der KVG, 25,01% befinden sich im Eigentum der Provinzial Asset Management GmbH.

Im Geschäftsjahr 2020 war die AIF Kapitalverwaltungs-AG mit der Verwaltung der AIF

- Anspar FLEX Fonds 2 GmbH & Co. KG (kurz: AF2),
- Anspar FLEX Fonds 3 GmbH & Co. KG (kurz: AF3) und
- FLEX Fonds Select 1 GmbH & Co. KG (kurz: FS1)
- E&G Office SAIF geschlossene Investment GmbH & KG (kurz: E&G Office)

betraut.

Ferner übernimmt die AIF Kapitalverwaltungs-AG als Dienstleister für die FLEX Fonds Capital GmbH Teilaufgaben aus der Fondsverwaltung für vier weitere Fonds, die nicht dem KAGB unterliegen (sog. Bestandsfonds) sowie Beratungsleistungen für die AIF Management GmbH.

Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz am Börsenplatz 1 in 70174 in Stuttgart.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2020 nach einer zehnjährigen Wachstumsphase in eine Rezession geraten. Die Corona Pandemie beeinträchtigte das Wachstum in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Insgesamt erlebte das Wachstum im Jahr 2020 einen massiven Einbruch und sank preisbereinigt um 4,9% (im Vorjahr noch Steigerung um 0,6%). Die Arbeitsproduktivität je Kopf sank um 3,9% (im Vorjahr noch Steigerung um 0,3%).

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex stieg auf 105,3 Punkte, was einer gemittelten Inflationsrate von 0,4% in 2020 (Vorjahr 1,4%) entspricht. (Quelle: Stat. Bundesamt-Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)



Auch der Außenhandel wurde erheblich durch die Pandemie beeinträchtigt. Erstmals seit 2009 gingen die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen zurück. Die Exporte sanken um 9,3% (im Vorjahr noch Steigerung um 0,9%). Die Importe sanken um 7,1% (im Vorjahr noch Steigerung um 1,9%).

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage widerstandsfähig. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hielt sich aufgrund von Kurzarbeit relativ stabil. Jedoch ist die Zahl der Selbstständigen erheblich gesunken.

Im Jahresdurchschnitt waren rund 44,8 Mio. Personen in Deutschland erwerbstätig. Damit sank die Zahl der Erwerbstätigen um 1,6%. Insbesondere der Dienstleistungsbereich erlitt den stärksten Rückgang der Erwerbstätigenzahl. Lediglich im Baugewerbe wurde ein leichter Anstieg der Erwerbstätigen verzeichnet. Insgesamt stieg die Erwerbslosenquote auf 4,4% (Vorjahr 4,0%) oder 1,95 Mio. Personen (Quelle: Stat. Bundesamt, Arbeitsmarkt).

Die Lohnentwicklung war im Jahr 2020 durch den Einsatz von Kurzarbeit gekennzeichnet. Die Nominallöhne sanken um 1,3% (Stand 3. Quartal 2020) im Vergleich zu dem Vorjahreswert. Auch die Reallöhne waren im dritten Quartal 2020 um 1,3% niedriger als der Vorjahreswert.

Die Corona Pandemie sowie damit verbundenen Einkommenseinbußen trübten das Konsumverhalten im Jahr 2020. Weiterhin führte die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank über negative Realzinsen zu einer beschleunigten Entwertung des Geldvermögens - sowohl bei Privaten wie bei Institutionellen. Dies macht es für private wie für institutionelle Anleger erforderlich, in alternative Anlageprodukte abseits der Zinsträger zu investieren, um den Realwert ihres Vermögens nur erhalten zu können.

Entsprechend stiegen die Investitionen in Investmentfonds. Das Anlagevermögen institutioneller Anleger stieg per 31.12.2020 auf 1.998,03 Milliarden Euro in offenen Spezialfonds (Vorjahr 1.874,9 Milliarden Euro). Davon entfielen 115,8 Milliarden Euro auf Sachwertfonds (Vorjahr 104,1 Milliarden Euro).

Das Anlagevolumen der Privaten stieg von 2.313,6 Milliarden Euro auf 2.823,4 Milliarden Euro in geschlossenen Publikumsfonds. Davon entfielen 2.573,5 Milliarden Euro auf geschlossene Immobilienfonds (Quelle: Bundesverband Investment und Asset Management, Investmentstatistik, Stand 31.12.2020).

Da sich die Niedrigzinspolitik sowie die Corona Pandemie insgesamt positiv auf das Anlageverhalten auswirken, ist davon auszugehen, dass bei Privaten wie Institutionellen weiterhin Investmentfonds, Alternative Investmentfonds und Direktinvestitionen in fremd- und selbstgenutzte Immobilien im Fokus der Geldanlage stehen werden.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 auf die weitere Integration in die AIF Capital GmbH (ehemals E&G Funds & Asset Management Gruppe), die Entwicklung von Produkten für institutionelle Kunden und die sorgsame Fortführung des Bestandsgeschäftes konzentriert.

Der Erwerb einer Beteiligung an der Gesellschaft durch die Provinzial Asset Management GmbH markiert einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Gesellschaft. Mit dieser Beteiligung einher geht das Mandat für die Auflage von Master- bzw. Dachfondsstrukturen, aber auch die Inanspruchnahme der Fondsverwaltung der Gesellschaft für die Auflage sonstiger Immobilien AIF.

Im Zuge dessen wurde im Dezember 2020 ein erster Ankauf für ein Individualmandat der Provinzial Asset Management durchgeführt, in dessen Folge im ersten Quartal des Jahres 2021 ein offener inländischer Spezial AIF in der Nutzungsklasse Wohnen aufgelegt werden wird.

Weitere Produkte wie beispielsweise ein weiterer Individualfonds für die Provinzial Asset Management GmbH, bei welchem eine Kooperation mit dem Asset Manager DWRE Real Estate GmbH erfolgen wird, befinden sich zum Jahresende kurz vor Vertragsschluss. Dieser Fonds wird schwerpunktmäßig in niederländisches Wohnen investieren.

Weitere offene Spezial AIF befinden sich in Konzeption bzw. bereits in einem aussichtsreichen Vertriebsstadium.

Zur Realisierung der Dachfondspläne der Provinzial Asset Management GmbH erfolgt bereits eine enge Abstimmung mit der BaFin hinsichtlich einer weiteren Erweiterung der aufsichtsrechtlichen Erlaubnis der Gesellschaft.

Analyse der Vorjahresprognose:

Die Gesellschaft hat sich, wie prognostiziert, auf die Entwicklung von weiteren Standbeinen fokussiert, darunter fällt die Auflage von offenen Immobilien-Spezial AIF. Entgegen der Vorjahresprognose ist die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität nicht stagniert, sondern gestiegen. Die schwer einschätzbare Corona Pandemie hatte auf die Fonds und KVG lediglich moderate Auswirkungen.

3. Lage und finanzielle Leistungsindikatoren

a) Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen werden den Ergebnis- und Bestandsgrößen der AIF Kapitalverwaltungs-AG für das Geschäftsjahr 2020 die entsprechenden Vergleichswerte für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 353,8 TEUR (Vj. 116,4 TEUR).

Im August 2020 wurde in der Hauptversammlung beschlossen, eine Dividende in Höhe von 200.000 Euro auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte im August 2020.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Provisionserlöse betreffen die Verwaltungsvergütung der Fonds, die dem KAGB unterliegen, sowie die Servicetätigkeit (Teilverwaltung der Bestandsfonds) für die FLEX Fonds Capital GmbH. Ebenfalls enthalten sind Weiterberechnungen von Dienstleistungen und entstandenen Auslagen an die AIF Capital GmbH sowie an die AIF Management GmbH, insbesondere für Reorganisation und Steuerung, Mitwirkung bei Transaktionen und Softwareimplementierungen. Des Weiteren wurden Entgelte für gemietete, geleaste oder zur Nutzung überlassene Wirtschaftsgüter verrechnet.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR 517 (Vj. TEUR 169). Die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens entwickelten sich wie folgt:

		2020		2019	
		TEUR	in %	TEUR	in %
Umsatzrentabilität	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	517	22,6	169	6,0
	Umsatzerlöse	2.294		2.826	
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	517	28,1	169	10,0
	Eigenkapital	1.842		1.688	

Der Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2020	2019
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	517	169
Steuern vom Einkommen und Ertrag	164	52
relativer Steueraufwand (in %)	32,0%	31,0%

b) Finanzlage

Mit einem Grundkapital von TEUR 1.300 (Vj. 1.300 TEUR) ist das Unternehmen mit einer für den geplanten Geschäftsumfang sachgerechten Eigenkapitaldecke ausgestattet.

Die Mindestanforderungen hinsichtlich der Hinterlegung von Eigenkapital für Kapitalverwaltungsgesellschaften (§ 25 KAGB) wurden von der Gesellschaft jederzeit erfüllt.

Die zum Stichtag 31.12.2020 freie Liquidität i.H.v. TEUR 1.298 (Vj.: 1.575) wird bei inländischen Kreditinstituten gehalten. Für die Liquidität wird entsprechend die Nettoliquidität überwacht und gesteuert.

Die Forderungen an Kunden sind sofort fällig und wurden bis zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht vollständig beglichen. Die Forderungen resultieren mehrheitlich aus den Geschäftsversorgungsverträgen mit den AIF's.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung stellt die Finanzlage dar:

Cashflow aus laufender Tätigkeit	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	354	116
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	43	409
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	121	-42
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	100	-572
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-688	565
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-70	476
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8	-24



Cashflow aus laufender Tätigkeit	2020	2019
	TEUR	TEUR
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-8	-24
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung	-200	-100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-277	352
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1575	1.222
	1298	1.575

c) Vermögenslage

Das Umlaufvermögen des Unternehmens entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2020			
	TEUR		TEUR	%
Aktiva Kapitalverwendung				
Forderungen an Kreditinstitute	1.298			55
Forderungen an Kunden	935			39
Immaterielle Anlagewerte	59			2
Sachanlagen	12			1
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	66			2
	2.370			99
Passiva Kapitalquellen				
Sonstige Verbindlichkeiten	216			8
Rückstellungen	312			13
Eigenkapital	1.842			78
	2.370			99
	31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva Kapitalverwendung				
Forderungen an Kreditinstitute	1.575	57	-277	-18
Forderungen an Kunden	890	32	45	5
Immaterielle Anlagewerte	92	3	-33	-36
Sachanlagen	14	0	-2	-14



	31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	211	7	-145	-69
	2.782	100	-412	-15
Passiva Kapitalquellen				
Sonstige Verbindlichkeiten	903	32	-687	-76
Rückstellungen	191	7	121	63
Eigenkapital	1.688	61	154	9
	2.782	100	-412	-15

C. Prognosebericht

In den folgenden zwei Jahren werden die Ertrags- und Aufwandsströme steigen. Während die Ertragsströme vor allem aufgrund der Entwicklung der offenen Immobilien-Spezial AIF und der damit einhergehenden laufenden, aber auch transaktionsabhängigen Vergütung ansteigen werden, werden die Personalaufwendungen aufgrund des notwendigen weiteren Teamaufbaus raterlich steigen.

Die Entwicklung der Verwaltungsaufwendungen wird im Wesentlichen durch die mit dem Aufbau der Personalkapazität verbundenen Infrastrukturkosten, aber auch durch eine Kostendegression nicht pro Kopf abhängiger Kosten geprägt sein. Letztere Kosten werden allerdings durch den zunehmenden IT-Tool-Bedarf ein stärkeres Gewicht einnehmen.

Ferner werden aufgrund der Entwicklung der offenen Spezial AIF neue Aufwandspositionen wie die Vergütung des KVG-Service-Dienstleisters IntReal, aber auch der zu Vertriebszwecken beauftragten sogenannten placement agents ein starkes Gewicht einnehmen.

Für das Jahr 2021 plant die KVG mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von gut TEUR 400. Bei zwar steigendem Umsatz trägt diese Prognose den Kosten der Weiterentwicklung der KVG in den Bereichen Personal und IT Rechnung.

Das starke zweite Standbein der offenen Fonds neben den bestehenden geschlossenen Fonds bietet der Gesellschaft dabei eine Diversifizierung ihres Geschäftsrisikos.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Gesellschaft sind derzeit moderat, da der Anlagedruck der Investoren und damit die Erhöhung der Investitionsvolumina der verwalteten Sondervermögen, bislang nicht nachlässt und die Produktakquisitionsverfügbarkeit am Markt als gut zu beurteilen ist. Nachlassende Ertragsaussichten betroffener Liegenschaften v.a. im Bereich des nicht systemrelevanten Einzelhandels können hingegen über eine Reduzierung von Verkehrswerten auch die Bemessungsgrundlage der Vergütung der Gesellschaft beeinträchtigen. Dem trägt die Gesellschaft über eine Streuung der verwalteten Nutzungsarten Rechnung.

Insgesamt waren für die KVG zum 31.12.2020 8 Vollzeitbeschäftigte und eine Teilzeitbeschäftigte tätig. Eine Vollzeitbeschäftigte befindet sich in Elternzeit.

Die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität werden in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen.

Die in 2017 begonnene Neu-Ausrichtung der Gesellschaft auf das institutionelle Geschäft wird weiter fortgesetzt.

1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der AIF Kapitalverwaltungs-AG wurde in 2020 sukzessive weiterentwickelt.

Die aktuellen regulatorischen Anforderungen (KAGB, Level II-Verordnung, KaMARisk etc.) wurden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt.

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens ist zur Risikobegrenzung angemessen.

Im Organisationshandbuch (OrgHB) ist die Aufbau- und Ablauforganisation der Gesellschaft festgelegt. Das OrgHB wird hinsichtlich des Risikomanagements der AIF Kapitalverwaltungs-AG im Risikomanagementhandbuch (RiskHB) tiefergehend dokumentiert. Insbesondere sind im RiskHB die dem Risikomanagement zugrundeliegenden Vorkehrungen, Prozesse, Verfahren und Methoden festgelegt. Das RiskHB dient zur Darstellung der organisatorischen Regelungen und Maßnahmen des Risikomanagementsystems und als Arbeitsgrundlage für die Mitarbeiter. Beide Handbücher werden einmal jährlich durch das Risikomanagement geprüft und angepasst.

Folgende wesentliche Einzelrisiken werden bei der AIF Kapitalverwaltungs-AG vierteljährlich bewertet bzw. einem jährlichen Stresstest (quartärllich nur Liquiditätsrisiko Spezial AIF) unterzogen:

I. Liquiditätsrisiken



- II. Operationelle Risiken
- III. Reputationsrisiken
- IV. Kostenrisiken
- V. Marktpreisrisiken
- VI. Adressausfallrisiken
- VII. Platzierungsrisiken

Die Überwachung der Geschäftsrisiken, Reputationsrisiken und operationalen Risiken (mit Personal- und Rechtsrisiken) erfolgen in einem vierteljährlichen Risk-Selfassessment durch die Risikoverantwortlichen mit deren Einschätzung über Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe eines potentiellen Schadens. Liquiditätsrisiken, Ertrags- und Kostenrisiken werden im Risikomanagement quantitativ berechnet. Aus den Berichten des Risk-Selfassessments und den quantitativen Berechnungen im Risikomanagement wird ein Risiko-Quartalsbericht erstellt, der dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt wird.

Das Platzierungsrisiko ist das Risiko, dass das erforderliche Eigenkapital nicht vollständig oder nicht rechtzeitig platziert werden kann und dadurch der Platzierungsverlauf nicht wie ursprünglich geplant verläuft, sondern dass Erträge verspätet oder in geringerem Umfang erzielt werden. Im Jahr 2020 war die AIF AG keinem Platzierungsrisiko ausgesetzt.

Zur Überwachung der Liquidität der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird laufend ein Management der Bankguthaben, Forderungen, Verbindlichkeiten und deren Fristigkeit, sowohl im kurz- als auch im mittel- bis langfristigen Bereich auf Ebene der KVG durchgeführt und kontinuierlich die Eigenmittelausstattung überwacht. Im Berichtszeitraum wurden die Eigenmittelausstattungsgrenzen zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

Darüber hinaus wird eine detaillierte Ertrags- und Liquiditätsplanung auf Jahressicht, sowie längerfristige Planungen für weitere Jahre erstellt, aus denen wesentliche Risiken der Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft frühzeitig erkannt werden können.

Aus der Perspektive der volkswirtschaftlichen Risiken stehen alle Anbieter von sachwert-orientierten Kapitalanlagen im Wettbewerb mit den Zins- und Aktienmärkten. Der weitere Unternehmenserfolg wird von der Marktakzeptanz der in der Entwicklung befindlichen Fondsprodukte abhängen. Die aktuelle Niedrigzinsphase ermöglicht einerseits eine günstige Finanzierung von Immobilien-Assets, andererseits stärkt diese die Nachfrage nach Immobilien mit der Konsequenz steigender Einstandspreise.

Das Verhalten der Anleger wird weiterhin von der Sicherheitslage in Europa sowie von den weiteren Entwicklungen bei der Geldpolitik und dem Zinsniveau abhängen. Ein weiter anhaltendes Misstrauen von Privatanlegern gegenüber der Stabilität der Finanzmärkte wird ihre Bereitschaft zur Investition in langfristige Kapitalanlagen nicht beleben. Um diese Entwicklungen zu kompensieren, ändert die KVG ihr Geschäftsmodell und wendet sich - ergänzend zu den Privaten - institutionellen Investoren zu. Diese haben, aufgrund der geringen Zinsen, einen erhöhten Anlagedruck und sind bereit, in Alternative Investmentfonds zu investieren.

2. Chancenbericht

Mit der Einführung des KAGB und den damit zu erfüllenden Anforderungen hat sich die Anzahl der Produktanbieter deutlich reduziert. Gleichzeitig sind die Einstiegshürden für neue Anbieter deutlich erschwert worden, so dass sich die Marktanteile bei den verbleibenden Anbietern neu verteilen.

Um die Erträge der Kapitalverwaltungsgesellschaft weiter zu steigern und potenziell neue Investorenkreise zu erschließen, wurde von der BaFin, der Antrag zur Erweiterung der Zulassung zum Geschäftsbetrieb um offene Spezialfonds, im September 2019 genehmigt. Ziel ist es, künftig institutionellen Investoren neben den geschlossenen Produkten, auch offene Spezialfonds anbieten zu können, damit wird die Ertragslage gesteigert und das Geschäftsrisiko minimiert.

3. Gesamtaussage

Nach Auffassung des Vorstands ist die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts weiterhin zufriedenstellend. Die Umsatzrentabilität sowie die Eigenkapitalrentabilität sind 2020 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen. Gründe hierfür sind vor Allem erheblich vorgenommene Kosteneinsparungen bei den Fremdleistungen. Durch die Begleichung der am Vorjahresbilanzstichtag bestehenden kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten konnte die Eigenkapitalquote bis zum 31.12.2020 von 60,7% auf 77,7% gesteigert werden.

Die Aufbau- und Ablauforganisation konnte weiter professionalisiert werden. Ein wichtiger Baustein der Wachstumsstrategie ist zudem die Digitalisierung. Sie hilft Kosten zu senken, Prozesse zu verschlanken und die Kommunikation intern und extern zu vereinfachen. Diese wird sukzessiv in der KVG vorangetrieben. Beispielhaft hierfür ist die Implementierung der Systemlösung bison.box, welche eine Vertiefung der systemgestützten Zusammenarbeit mit der AIF Management GmbH ermöglicht.

Nach Einschätzung des Vorstandes überwiegen die Chancen des veränderten Geschäftsmodelles insgesamt den Risiken. Somit kann die Wachstumsstrategie mit neuen Produkten weiter umgesetzt werden.

E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft setzte im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente ein.

F. Bericht über Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.



G. Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG

Im Jahr 2020 wurden zwischen der AIF Kapitalverwaltungs-AG und den verbundenen Unternehmen folgende Rechtsgeschäfte ausgeführt:

	2020
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an verbundenen Unternehmen	TEUR
AIF Management GmbH (ehemals E&G Funds & Asset Management GmbH)	221
- Erlöse aus Weiterberechnung lt. Dienstleistungsvertrag	221
Aufwendungen aus Lieferungen und Leistungen an verbundenen Unternehmen	TEUR
AIF Capital GmbH (ehemals E&G Funds & Asset Management GmbH)	95
- Raummiete + Nebenkosten	51
- Dienstleistungen, Personal, IT	27
- Diverse Weiterbelastungen	17

Sonstige Maßnahmen jeglicher Art wurden auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu den jeweiligen Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Stuttgart, 24. März 2021

gez.

Dr. Sven Olaf Eggers, Vorsitzender des Vorstandes

gez.

Christian Holz, Mitglied des Vorstandes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIF Kapitalverwaltungs-AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart / Hamburg, den 24. März 2021

*KMS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Stuttgart*

*Karsten Dumann, Wirtschaftsprüfer
Matthias Baschnagel, Wirtschaftsprüfer*

*Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Hamburg*

*Martina Hertwig, Wirtschaftsprüferin
Christian Rüdiger, Wirtschaftsprüfer*